

Das Calwer Wochenblatt  
erscheint wöchentlich dreimal  
in 1. Dienstag, Donnerstag  
u. Samstag. Der  
Samstagnummer wird  
ein Unterhaltungsblatt  
beigegeben. Abonnement  
preis halbjährl. 1 fl.  
durch die Post bezogen im  
Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst  
ganzjährig 1 fl. 16 kr.

# Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonniert  
man bei der Redaction  
auswärts bei den Pos-  
ten oder der nächstge-  
legenen Poststellen.  
Die Einrückungsge-  
bühr beträgt 2 kr. für  
die dreispaltige Zeile  
oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 97.

Dienstag, den 22. August.

1871.

## Ämliche Bekanntmachungen.

**Befugung des K. Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens, betreffend die kostenfreie Ertheilung von Geburtscheinen an die Militärpflichtigen behufs der Anmeldung zur Einschreibung in die Stammrollen.**

Da nach §. 59 Ziff. 1 der in dem Regierungsblatt vom 14. d. M. verkündigten Militärersatzinstruktion vom 26. März 1868 die Militärpflichtigen behufs der Eintragung ihrer Namen in die Stammrolle bei der mit Führung derselben beauftragten Behörde unter Vorzeigung ihres Geburtscheins sich zu melden haben und da laut einer gleichzeitig verkündigten Anmerkung zu dem betreffenden Paragraphen diese Geburtscheine kostenfrei zu ertheilen sind, so werden die mit Führung der Geburts- und Familienregister betrauten Behörden auf diese Bestimmung hiedurch noch besonders aufmerksam gemacht.

Formularien zu Ausstellung der bezeichneten, übrigens nur für den Zweck der Anmeldung zur Einschreibung in die Stammrolle gültigen Geburtscheine werden von der Kanzlei des K. Oberrecrutirungsraths unentgeltlich versendet werden.  
Stuttgart, den 18. August 1871.

## Calw. Sparkassenagentur.

Durch Dekret der Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins vom 10. d. M. ist in Stammheim eine Sparkassenagentur neu errichtet und dem Wundarzt Sattler übertragen worden. Dieß wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.  
Den 10. August 1871.

K. gem. Oberamt.  
Thym. Mezger.

## Schwarzwaldbahn. Sektion Calw und Weil der Stadt.

# Verkauf

## von Baugeräthschaften und Baumaterialien.

Die k. Bauverwaltung setzt ihre sämtlichen derzeit entbehrlichen Baugeräthschaften und Baumaterialien von den beiden Sektionen Calw und Weil der Stadt dem Verkauf aus.

Dieselben kommen daher unter Vorbehalt höherer Genehmigung der Erlöse zur öffentlichen Versteigerung:

1) in der Sektion Calw auf den Lagerplätzen Hirsau, Bahnhof Calw und Hau

am Freitag, den 25. August.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr bei der Bauhütte in Hirsau.

2) In der Sektion Weil der Stadt auf den Lagerplätzen am Forsttunnel und am Hadsberg

am Samstag, den 26. August.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr am Forsttunnel.

Specielle Verzeichnisse liegen vom 23. d. M. an bei dem Unterzeichneten zur Einsicht auf, der auch zu jeder weiteren Auskunft vor dem Verkaufe gerne bereit ist.  
Calw, den 17. August 1871.

Der Verwaltungsbeamte  
Grözinger.

## Nagold-Bahn.

K. Eisenbahnbauamt Pforzheim.

# Verkauf

## der Werk-Einrichtung einer Sägmühle.

Höherem Auftrage zufolge wird die Werkeinrichtung der von Löwenwirth Gengenbach erkauften Sägmühle in Unterreichenbach sammt zugehörigem Inventar im öffentlichen Aufstreich an den Meistbietenden verkauft.

Die Einrichtung und das Inventar können jeden Tag eingesehen werden und wollen sich Lusttragende an Herrn Bauführer Staiger in Unterreichenbach wenden.

Die Verhandlung findet

**Samstag, den 26. August, Vormittags 11 Uhr,**

an Ort und Stelle statt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Pforzheim, 19. August 1871.

K. Eisenbahnbauamt.  
Schmoller.

## Forstamt Altenstaig.

## Stammholz-Verkäufe.



Am Freitag,  
den 25. d. M., 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
Uhr, in Enzklösterle:

1) aus dem Revier  
Enzklösterle,  
Staatswald Lange-  
hardt:

29 Stück Nadelholzlangholz, 1 Klotz;  
wiederholt kommen zum Verkauf aus  
Dietersberg:

228 Klöße.

2) aus dem Revier Hoffstett, Staats-  
wald Schindelhardt:

2124 Stück Nadelholzlangholz, 218  
Klöße, 1 Birke.

3) Aus dem Revier Simmersfeld,  
Staatswald Hütte-Eitele, mittleres und  
hinteres Eitele:

1745 Stück Nadelholzlangholz, 783  
Klöße, 32 Buchen.

Altenstaig, 15. August 1871.

K. Forstamt.

## Forstamt Wildberg.

## Stammholz-Verkauf.



Am Samstag,  
den 26. d. M.,  
Vormittags 10 Uhr,  
auf dem Rathhaus  
zu Calw:

Revier Hirsau:  
aus der Ottenbron-  
ner und Lützenhardter Gut:

2865 St. Nadelholzlangholz mit 77,860  
Cubikfuß, 143 Stück dto. Sägholz  
mit 5858 C'.

Revier Naislach:

aus den Distrikten Weckenhardt und Frohn-  
wald:

1779 Stück Nadelholzlangholz, mit 78264  
Cubikfuß, 269 St. dto. Sägholz mit  
8344 Cubikfuß.

Revier Stammheim:

aus der Didemer und Gültlinger Gut:



722 Stück Nadelholzlangholz mit 11,070 Cubikfuß, 3 Stück dto. Sägholz mit 97 Cubikfuß.

Revier Liebenzell.

### Stammholz = Verkauf.



1660 Stück tannenes Lang- und Klop-holz mit 73,500 C., 22 Buchen mit 500 C. und 100 Gerüststangen.

### Calw. Steuerzahlung betr.

An der auf den letzten Juni d. J. verfallenen Steuer vom 1. Juli 1870/71 ist noch die bedeutende Summe von 4000 fl. im Rückstand, was für die Stadtpflege mit verschiedenen Nachtheilen verbunden ist. Die Steuerrestanten werden aufgefordert, im Laufe dieses Monats ihre Schuldigkeiten unfehlbar zu entrichten, weil sonst bei längerem Verzuge die weiteren Verfügungen nach dem Exekutionsgesetz gegen sie getroffen werden müßten.

Am 18. August 1871.  
Stadtschultheißenamt.  
Schuldt.

Calw.

## Aufforderung,

betr. die Anmeldung der Militärpflichtigen zur Einschreibung in die Militärstammrollen der Gemeinde.

In Gemäßheit des §. 59 der Militär-Ersatz-Instruktion und der Bekanntmachung des Oberrecrutirungsraths vom 14. August 1871 haben sich

alle in den Jahren 1850 und 1851 geborenen, daher heuer ins militärpflichtige Alter eingetretenen jungen Männer, sowie auch diejenigen früherer Altersklassen, über deren Militärpflicht noch nicht definitiv entschieden ist, also die wegen Familien-Verhältnissen oder zeitlicher Untauglichkeit Zurückgestellten, die Eingewanderten, Uebergangenen u., und zwar nicht bloß Württemberger, sondern, mit einziger Ausnahme der bairischen Staatsangehörigen, alle Angehörigen des deutschen Reichs, welche im Jahr 1871 noch nicht vor den Ersatzbehörden sich gestellt haben,

in der Zeit

**vom 25. August bis 10. September 1871**

beim Ortsvorsteher zur Einschreibung in die Stammrolle, unter Vorlegung ihres Geburtscheins, bei Vermeidung der zulässigen Strafen (§. 176 der Militär-Ersatz-Instruktion), zu melden, und zwar:

- 1) a. Diejenigen, welche sich am Orte ihres gesetzlichen Domizils oder in dem Musterungsbezirke (§. 69 der Milit.-Ers.-Instr.) aufhalten, zu welchem derselbe gehört, an diesem;
  - b. Studenten, Schüler, Haus- und Wirtschaftsbeamte, Handlungsdiener und Lehrlinge, Handwerksgejellen, Dienstboten, Fabrikarbeiter und andere in ähnlichen Verhältnissen lebende Militärpflichtige an dem Orte, wo sich die Lehranstalt befindet, beziehungsweise wo sie in Arbeit stehen u., sofern dieser Ort nicht zu demselben Musterungsbezirke gehört, wie ihr Domizilort.
- 2) Ein Militärpflichtiger, welcher im Laufe des Jahres, in welchem er sich zur Aufnahme in die Stammrolle anzumelden hat, den Wohnort oder Aufenthaltsort in einen anderen Musterungsbezirk verlegt, hat dieß sowohl bei seinem Abgange der betreffenden Behörde des Orts, welchen er verläßt, als auch der des neuen Domizils, beziehungsweise Aufenthaltsorts, behufs Berichtigung der Stammrolle ohne Verzug spätestens innerhalb 3 Tagen zu melden.
- 3) Wer die gedachten Termine zur Meldung versäumt, bleibt dem ungeachtet bei Vermeidung der im §. 176 der Militär-Ersatz-Instruktion bestimmten Strafen fort-dauernd verpflichtet, die versäumte Meldung nachzuholen.
- 4) Sind Militärpflichtige
  - a. im Orte ihres Domizils nicht anwesend, gleichviel ob sie an einem andern Orte gestellungspflichtig sind oder nicht;
  - b. oder sind dieselben von dem Orte, wo sie sich nach Passus 1 zur Stammrolle zu melden haben, zeitig abwesend (z. B. auf der Reise begriffene Handlungsdiener, auf See befindliche Seeleute u.), so haben ihre Eltern, Vormünder, Lehr-, Prob- oder Fabrikherren die Verpflichtung, sie, und zwar in dem Falle zu a. zur Stammrolle des Domizils, im Falle zu b. zur Stammrolle des daselbst bezeichneten Ortes, anzumelden bei Vermeidung der zulässigen Strafen (§. 176 der Militär-Ersatz-Instruktion).

Die gesetzlich zulässige Strafe für Unterlassung der An- und Abmeldungen zur Berichtigung der Militärstammrollen ist **Geldstrafe bis zu 10 Thaler**, für welche im Falle der Zahlungsunfähigkeit Gefängnißstrafe eintritt.

Außerdem können Militärpflichtige, welche die vorgeschriebene Meldung zur Eintragung ihres Namens in die Stammrolle unterlassen haben, je nach dem Grade der Fahrlässigkeit oder Absichtlichkeit, welcher die unterlassene Anmeldung zuzuschreiben ist, **unter Verlust:**

- a. der Berechtigung, an der Loosung Theil zu nehmen;
- b. des aus etwaigen Reklamationsgründen erwachsenden Anspruchs auf Zurückstellung, beziehungsweise Befreiung vom Militärdienst, vorzugsweise zum Militärdienst herangezogen werden.

Calw, den 19. August 1871.

Gemeinderath.

Vorstand: Stadtschultheiß Schuldt.

### Nußholzversteigerung.

Aus den badischen Domänenwäldungen bei Huchensfeld werden versteigert gegen Borgfrist bis 1. Mai 1872:

Samstag, den 26. Aug. d. J.,  
Morgens 9 Uhr,

im Lamm in Huchensfeld aus der Abtheilung Wästenwald:

11 tannene Floßstämme mit 1105 C.,  
1739 tannene Säglöße mit 44062 C.

Waldbüter Stiegele in Huchensfeld zeigt das Holz auf Verlangen vor.

Pforzheim 16. August 1871.

Großh. Bezirksforstei Huchensfeld.  
Könige.

Weil der Stadt.

### Verpachtung der Marktstandplätze.

Den 23. August d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

werden auf dem Marktplat die

### Standplätze der Krämer

und den 24. d. M.,

Morgens 6 Uhr,

die Standplätze der Handwerksleute wieder auf 3 Jahre verpachtet.

Stadtpflege.



### Gefunden

wurde auf der Straße von der Fabrik Tann-

ed bis Remtheim eine Schreib-tafel mit Papiergeld. Der rechtmäßige Eigenthümer kann solche gegen Bezahlung der Einrückungsgebühr hier abholen, widrigenfalls dieselbe innerhalb 10 Tagen dem Finder zuerkannt wird.

Den 20. August 1871.

Schultheißenamt.  
Kämpf.

### Privat-Anzeigen.

Liebenzell.

### Empfehlung.

Durch den regelmäßigen Gebrauch einer Cur in den hiesigen Heilquellen bin ich durch Gottes gnädige Fügung von einem vielfährigen qualvollen Leiden wieder soweit genesen, daß ich meine Praxis wieder wie früher fortsetzen kann, und biete meine Dienste sowohl in Liebenzell als Umgegend wieder an, nur bitte ich, mich zur Nachzeit möglichst zu verschonen.

Meinen Feinden habe ich vergeben, denn sie wußten nicht, was sie thaten, es waren fast lauter rohe, kurzsichtige und partiische Leute; ich lebe, Gott sei Dank, nun gesund, glücklich und zufrieden.

Wund- und Gebarzt  
**Pfänder.**

Bei den Unterzeichneten findet ein ordentlicher fleißiger Mann als

### Packer

bauernde Beschäftigung.

Schill & Wagner.

Mönsheim.

### Wein-Verkauf.

3 Eimer guten rothen Wein von den Jahrgängen 1868 und 1869 hat aus Auftrag zu verkaufen

Kaufmann Langenstein.





Auf mehrseitigen Wunsch, daß eine gemeinschaftliche Fahrt zur  
**Gewerbe-Ausstellung in Ulm**  
 veranstaltet werden möchte, sind wir gerne bereit, die Sache in die Hand zu nehmen  
 und bitten wir diejenigen, die sich dafür interessieren, sich heute — Dienstag — Abend  
 8 Uhr bei Thudium einzufinden.

Der Ausschuss des Gewerbevereins.

**Liebenzell.**  
**Hochzeits-Einladung.**  
 Zu unserer Hochzeit, welche wir am  
**Donnerstag, den 24. u. Freitag, den 25. d. M.,**  
 in unserem elterlichen Hause (Gasthaus zum Lam m dahier) feiern, laden wir  
 alle unsere werthen Freunde und Bekannte freundlichst ein.  
**Georg Wohlleber.**  
**Cath. Walz** von Langenbrand.

**Fahrniß - Verkauf.**  
 In der Wohnung des Schuh-  
 makers Wilbrett wird am  
 Feiertage Bartholemäi,  
 den 24. d. Mts.,  
 von Mittags 1 Uhr an,  
 eine Versteigerung abgehalten und kommt  
 vor:  
 Bücher, Manns- und Frauenkleider, eine  
 große Parthie Herren- und Frauen-  
 stiefel und Schuhe, 2 Betten, Bett-  
 leinwand, Tischzeug, noch neu, Küchen-  
 geschir durch alle Rubriken, Schrein-  
 werk; Ein sehr schöner Lehnstuhl,  
 Bettladen und Kästen und dergl.,  
 schöne Portraits, 1 schönes Schlüssel-  
 kästle und allerlei Hausgeräthe; fer-  
 ner noch 2 Eimer Fässer zu 1  
 Eimer und 6 verschiedene kleinere,  
 wozu Liebhaber höflichst eingeladen werden.

**Verwechselter Schirm.**  
 Bei der Hochzeit im Hirsch in Al-  
 burg am letzten Donnerstag kam ein neuer  
 dunkler Regenschirm mit eisernem Gestell  
 und weißem Handgriff weg und wurde da-  
 für ein älterer zurückgelassen. Der Betref-  
 fende wird zum alsbaldigen Umtausch auf-  
 gefordert, wenn er sich nachtheilige Folgen  
 ersparen will.

**Malz,**  
**Prima-Qualität,**  
 nach Wiener Art, aus der Nördlinger Malz-  
 fabrik, empfiehlt billigt  
 C. W. Heiler.

Hirsau.  
 Zwei solide  
**Arbeiter**  
 finden dauernde Beschäftigung bei  
 Boley, Schuhmacher.  
 Calw.  
 Guter

**Most & Erntewein,**  
 à fl. 22. und fl. 26. per Eimer, kann ver-  
 sucht und bestellt werden bei  
 Carl Kaufmann,  
 Schneider.

**Logis-Gesuch.**  
 Im Auftrage suche ich für einen ledigen  
 Herrn (höhern Militärbeamten) ein anstän-  
 diges Logis mit 3 bis 4 Zimmern nebst  
 Küche; erwünscht wäre auch Stallung für  
 1 Pferd, \*entweder auf 1. September oder  
 auch bis Martini zu beziehen. Anträge  
 erbitte ich mir sogleich.

Ph. Stork,  
 Seifenfieder.  
 Denjenigen, welcher am Sonntag Abend  
 im Röfle in der untern Stube  
 einen falschen  
**Strohhut**  
 mitgenommen hat, fordere ich auf, solchen  
 unverzüglich zurückzugeben.  
 S. Bauer  
 in der Vorstadt.



Von vorzüglicher Wirkung gegen Trägheit  
 der Verdauungsorgane, habituelle Stuhlbe-  
 schwerden, Bleichsucht, Blutleere, Hämorrhoi-  
 den und Neigung zu Gicht und Scropheln.  
 Das Blacon Pastillen, in welchem die Salze  
 aus einem Litre Rakoczi enthalten, kostet 30 fr.  
 Nur allein ächt in Calw in  
 beiden Apotheken.  
 Kgl. Bayer. Mineralwasser-Versendung.

Ein Viertel  
**Haber**  
 bei der Schaffhauer verkauft auf dem Halm  
 Christian Nühle  
 im Zwinger.

**Kosthaus-Gesuch.**  
 In einer geordneten Familie suche ich  
 ein 7jähriges Mädchen in Kost und Ver-  
 pflegung unterzubringen.  
 Calw, 17. August 1871.  
 Armenpfl. Baither.

**Arbeiter - Gesuch.**  
 Junge Leute finden dauernde Beschäfti-  
 gung als Ausripper und Wickelmacher in  
 der Cigarrenfabrik von  
 Heinrich Gutten.

**Theater in Calw**  
 auf dem Brühl.  
 Mittwoch, den 20. August,  
 (zum Benefice für Felix Frick):  
**Marcis,**  
 oder:  
 Paris unter der Pompadour.

Trauerspiel in 5 Akten von Brachvogel.  
 Ich habe dieses Stück, welches als eines  
 der bedeutendsten Produkte der Neuzeit be-  
 kannt ist, bei Gelegenheit meines Benefices  
 hervorgeführt, in der Ueberzeugung, daß  
 ich die hervorragenderen Parthien desselben  
 auf das Beste besetzen kann, und somit, in-  
 dem ich dem Publikum etwas ganz Neues  
 biete, dasselbe auch in würdiger Form darzu-  
 bieten im Stande bin.

**Felix Frick.**  
**Haus - Verkauf.**  
 Unterzeichneter ist gesonnen, sei-  
 nen in gutem Zustand befindlichen  
 Hausantheil am  
 Montag, den 28. August,  
 Vormittags 10 Uhr,  
 auf hiesigem Rathhaus zum 1. Male im  
 öffentl. Aufsteich aus freier Hand zu verkaufen.

Derselbe besteht in:  
 Parterre: eine große Kammer, Speicher  
 und Holzschopf; im ersten Stock:  
 Stube Stubenkammer und Küche;  
 unter dem Dach: 1 heizbares Stübchen,  
 Holzplatz und das Gerecht.  
 Brandversicherungsanschlag 1250 fl.  
 Mitverkauft wird ein Wurzgarten hin-  
 ter dem Haus.  
 Liebhaber können das Ganze täglich  
 einsehen und die näheren Bedingungen mit  
 mir besprechen.  
 Carl Gakenheimer.

**Verloren!**  
 ging am Don-  
 nerstag Mit-  
 tag von Hirsau  
 nach Teinach ein **Notiz-  
 Buch** mit einem 10-Thaler-  
 schein. Der redliche Finder  
 wird gebeten, solches gegen  
 gute Belohnung bei der Exped. d. Bl. ab-  
 zugeben.

**Das Behmdgras**  
 von 4 Morgen in der Weidenstaige verkauft  
**Kuom**  
 z. Waldhorn.

**Den Haberertrag**  
 von einem Viertel bei der Schaffhauer  
 hat zu verkaufen  
 Christian Mörjch,  
 Seifenfieder.





Calw.  
**Stroh**  
wird gekauft von  
Posthalter Bauer.

1 Viertel  
**Haber mit Klee,**  
schön stehend, am obern grünen Weg ver-  
kauft  
Fr. Schwenk.

Den Ertrag von einem halben Morgen  
**Haber**  
beim Windhof verkauft  
Bäder Heugle.

Calw. Frucht-Preise am 19. August 1871.

Getreide- Gattun- gen.	Vor- ger Kest	Neue Zu- fuhr	Ge- samt- Be- trag	Zu- Rest gebl.	Höchster Preis		Wahrer Mittel- Preis		Niederster Preis		Ver- kaufs- Summe		Gegen d. vo Durch- schnittspreis mehr weni- ger.	
					fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fr.	fr.
Weizen Kernen	20	76	96	96	7	—	6	49	6	36	655	36	12	—
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel	20	152	172	142	30	5	12	5	1	4	48	712	36	6
Haber	—	45	45	45	—	5	—	4	42	4	36	211	57	6
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	40	273	313	283	30	—	—	—	—	—	1580	9	—	—

Brottage nach dem früheren Regulativ: 4 Pfd. Kernenbrot 17 fr., dto. schwarzes 15 fr., ein Kreuzerweck soll wägen 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Loth. **Stadtschultheißenamt.**

Eine Parthie  
**getragene Stiefel**  
sind zu haben bei  
Reinhardt, Schuhmacher,  
Ledergasse.

**Kühe-Verkauf.**  
Zwei Kühe, wovon eine  
hochträchtig, verkauft  
Jakob Essig,  
Mehger.

**Neue Kartoffeln**  
verkauft  
G. Jung, Mehgergasse.

**Tagesneuigkeiten.**

— Stuttgart. Auf der Station Schemmerberg entgleisten am 17. d. M. 5 Personenwagen des Zugs 7, wobei einige Passagiere und der Zugmeister leichte Verletzungen erhielten. Die Veranlassung dieses Unfalls lag in dem Brechen einer Weichenstange, während der Zug die betreffende Weiche passirte. Die vorgenommene Untersuchung stellte heraus, daß die Stange einen alten, äußerlich nicht bemerkbaren Bruch hatte. Die durch die Entgleisung gesperrte Bahn war nach 3 Stunden soweit frei gemacht, daß die nächsten Züge die Station auf dem Hauptgelsise passiren konnten.

— Ulm, 16. Aug. (Schwäbische Industrie-Ausstellung.) Der Besuch der Ausstellung scheint seinen Höhepunkt noch nicht erreicht zu haben, obwohl die größere Hälfte ihrer Dauer bereits hinter uns liegt. In den 4 Tagen vom 12.—15. wurde sie von nahezu 12,000 Personen besucht. Die Gesamtzahl der Besucher beträgt jetzt über 45,000. — Die Verkaufsgeschäfte sind sehr bedeutend. Namentlich sind die musikalischen Instrumente ein sehr gesuchter Artikel. Feuersprizen, Maschinen aller Art sind Gegenstand der Nachfrage, letztere insbesondere aus der Schweiz. Heute wurde die Ausstellung von Hrn. Finanzminister v. Kemner besucht. — Die in diese Zeit fallende Sitzung der Mitglieder d. Centralstelle für Gewerbe und Handel findet gegenwärtig hier Statt, einerseits um denselben den gleichzeitigen Besuch der Ausstellung zu ermöglichen, andererseits um an Ort und Stelle selbst über die Einsetzung der Jury schlüssig zu werden.

— Pforzheim. In der letzten Woche des Juli sind hier wiederholte Proben mit einer nach den Angaben des Herrn Bürgermeisters Franzmann von Herrn Mechaniker Vittler angefertigten kleinen, zweistufigen Feuersprize vorgenommen worden, welche überraschende Resultate lieferte. Die Sprize, deren Kolbendurchmesser nur 26 und die Hubhöhe 63 Linien beträgt, kann von 4 Mann mit Leichtigkeit bedient werden und gibt einen Wasserstrahl auf eine Weite von über 70 Fuß ab, ungerechnet den 20 Fuß langen Schlauch. Mit dem bloßen Standrohr oder kurzen Schlauch konnte eine senkrechte Höhe von 60 Fuß leicht erreicht und vermittelst eines angebrachten langen Schlauches von der First eines in der Weiherstraße gelegenen Hauses das Dach eines auf der andern Seite der Straße gelegenen Hauses vollständig bestrichen werden. Ein ganz besonderer Vorzug der genannten Sprize ist die leichte Zugänglichkeit der Ventile. Die Vorzüglichkeit der Arbeit bezeugt aber der Umstand ganz besonders, daß die Maschine, wie es bei sehr gut ausgeführten Pumpen und Feuersprizen nach gemachten Beobachtungen der Fall sein soll, mehr Wasser liefert, als die sog. theoretische Wassermenge beträgt. Diese eigenthümliche, den Laien überraschende Thatsache gründet sich auf gewisse, beim Spiel der Pumpe oder vielmehr bei dem in Bewegung begriffenen Wasser zur Geltung kommende mechanische Grundgesetze. Sicher ist, daß das Werk den dabei thätigen Männern zu großer Ehre gereicht. (P. B.)

— Wie bairische Blätter melden, läßt die französische Regierung in Baiern so viel Pferde als möglich auflaufen. Die Preise halten sich deshalb ziemlich hoch.

— Gumbinnen, 17. Aug. Nachrichten aus dem russischen Gouvernement zufolge nimmt die Cholera ab. Vom 20. Juli bis 27. Juli kamen 238 neue Erkrankungsfälle vor, Totalerkrankungen 443, davon 83 gestorben.

— Wien, 15. Aug. Es wurde bisher meist behauptet, daß in

Gastein keinerlei speciell politische Frage zur Erörterung gelangen werde und es wurde diese Behauptung auch dann noch aufrecht erhalten, als es feststand, daß bei der zweiten Begegnung der Kaiser auch die beiden leitenden Staatsmänner, Fürst Bismarck und Graf Beust, anwesend sein würden. Heute möchte das Gegentheil nicht mehr zweifelhaft sein. Denn während der in Wien akkreditirte politische Agent des Fürsten von Rumänien schon seit einigen Tagen den Grafen Beust aufgesucht hat, ist gestern auch der Referent für die rumänischen (überhaupt für die orientalischen) Angelegenheiten, Hofrath Baron de Pont, auf ausdrückliche Verufung seitens seines Chefs nach Gastein abgegangen.

— Dem ungarischen Lloyd wird aus Gastein geschrieben: „Die Grundlage der Verhandlungen zwischen Bismarck und Beust über die rumänische Frage wird der Antrag der Bukarester Regierung bilden, die Obligationenzinsen von 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> auf 5 Prozent zu reduzieren. Das Consortium Stroussberg würde verpflichtet werden, die Eisenbahn vollständig auszubauen.“

Frankreich, Paris, 17. Aug. Der dem General Uhrich von Elsaßern in Newyork anerbundene Ehrendegen wurde ihm gestern überreicht. Der General antwortete: „Dieser Degen bildet ein neues Band zwischen Elsaß und mir. Er wird erst an dem Tage aus der Scheide gezogen, an dem wir unsere Schwesterprovinzen wieder zu erobern versuchen werden, indem wir unsere neulichen Demüthigungen durch einen großen Sieg auslöschen.“ (Bis dorthin will also Gen. Uhrich seinen bisherigen Degen noch beibehalten.)

Siecle schreibt: Die Schwierigkeiten, welche den Abschluß der Frankfurter Verhandlungen verzögern, rühren von der elsässischen Zollfrage her. Da der zollfreie Eingang elsässischer Erzeugnisse mit dem 1. September abläuft, verlangte Fürst Bismarck, daß entweder die Frist verlängert oder günstige Ausnahmestimmungen für das Elsaß getroffen würden. „Siecle“ glaubt, daß Thiers einer Verlängerung geneigt, dem Erlasse von Ausnahmestimmungen aber entgegen sei. Auf dieser Grundlage würden die Verhandlungen in Frankfurt nun fortgesetzt.

— Versailles, 18. Aug. Die Bureau ernannten die Mitglieder der Kommission zur Prüfung der Anträge, betreffend die Vollmächtsverlängerung Thiers'. Es heißt, von 15 Mitgliedern seien 9 gegen die Verlängerung.

Versailles, 17. August. Der Deputirte Chambrun brachte zur Prorogationsfrage einen neuen Antrag ein, wonach Thiers unter dem Titel eines Präsidenten der Republik die ihm unterm 17. Febr. übertragenen Funktionen fortführt. Diese Würde bildet die einzige Veränderung im Texte oder Sinne des Pactes von Bordeaux, welcher erneuert, bestätigt und ohne jegliche Beschränkung in der Dauer gewährleistet wird. Die Nationalversammlung, bekräftigt der Antrag weiter, wird nicht auseinandergehen, bevor sie die Konstitution Frankreichs votirt hat. Der Präsident der Republik muß alle Gesetzesentwürfe der Versammlung durch die Minister vorlegen lassen und präsidirt dem Ministerrath, welcher der Versammlung solidarisch verantwortlich ist. Die übrigen Bestimmungen sind denen des Antrages Rivet (linkes Centrum) analog. Man legt dem Antrage Chambrun eine gewisse Bedeutung bei, da derselbe geeignet scheint, eine Ausgleichung zwischen der Linken und der Rechten herbeizuführen.

Italien. Cagliari, 16. Aug. Nachrichten aus Caprera zufolge verschlimmerte sich der Gesundheitszustand Garibaldi's, Ricciotti ist telegraphisch nach Caprera berufen worden.

